

Die Woche vom 22.5.2009

BIST DU GOTT?

~~~~~

DAS WÖCHENTLICHE BULLETIN wird auf Anfrage an jeden kostenlos versandt. Es ist eine Veröffentlichung der ReCreation Foundation, der Non-Profit-Organisation, die die Arbeit unternimmt, die Botschaft der Gespräche mit Gott mit der Welt zu teilen. Diese Botschaft lautet, dass der Zweck des Lebens darin besteht, uns selbst aufs Neue in der nächst größten Version der erhabensten Vision, die wir je über Wer Wir Sind innehaben, wiederzuerschaffen.

~~~~~

IN DIESER AUSGABE:

~ Bemerkungen von Neale

~ Das GmG-Lesebuch

~ [Kalender]

=====

BEMERKUNGEN VON NEALE

Meine lieben Freunde

Letzte Woche habe ich an der Stelle davon gesprochen, dass ich mir gerne in der jetzigen Ausgabe des Wöchentlichen Bulletins etwas sehr Wichtiges ansehen möchte. Nämlich: Wenn du glaubst, dass Wer Du Bist Gott ist, Gott in "partikulierter" Form ist (*Gespräche mit Gott* lädt uns dazu ein, das zu tun), dann wirst du notwendigerweise dazu gelangen, dass es dir unmöglich ist, irgendwie Schaden zu nehmen oder verletzt zu werden. Und DAS hat *außerordentliche* Implikationen für dein Leben

Stelle dir vor, wie das Leben wäre, falls das für dich stimmte. Ich meine, dass du wirklich daran glaubtest, dass du nicht geschädigt oder verletzt werden kannst. Die Implikationen wären enorm, in der Tat.

Um einmal damit zu beginnen - du würdest dich niemals mehr darin befinden, einen Bedarf nach Billigung zu erleben. Zum wenigsten nicht diese Art von Bedarf, der von irgendeiner Angst im Hinblick auf Konsequenzen herkommt, solltest du durch einen Anderen keine Billigung erfahren.

In der Tat, Angst vor "Konsequenzen" in einer jeden Situation und in allen Lagen wäre etwas Vergangenes. Würde denn dies abweichendes oder nicht akzeptables Verhalten aufseiten vieler Menschen begünstigen? Es gibt jene Menschen, die sagen, dass die Abwesenheit von Angst vor Konsequenzen einen Hieb auf die menschliche Moral darstelle, weil sich die Menschen total frei fühlen würden, unangebracht zu handeln. *Gespräche mit Gott* indes sagt uns, dass das nicht der Fall wäre.

Menschenseinswesen, sagt GmG, sind in der Bewandnis, sich gut zu benehmen, nicht motiviert durch die

Angst davor, was passieren werde, sofern sie das nicht tun. Menschenseinswesen sind dafür motiviert, sich gut zu benehmen, weil sie ein bestimmtes Bild von sich selbst innehalten - - - sprich, weil sie sich selbst als eine gewisse Art Person ansehen. "Eine jede Handlung", sagt uns der Text, "ist ein Akt der Selbst-Definition." Sobald die Menschen das einmal begreifen, wird ihr Verhalten ein für alle Mal unter Einwirkung gelangen.

Demnach, in einer Welt ohne Gesetze, ohne Strafen, ohne "Daumen nach unten" für "schlechtes Benehmen" würde ein solches Verhalten gleichwohl nicht gedeihen.

Die Tilgung der Angst vor Konsequenzen ist nicht beschränkt auf die Konsequenzen in der Form von "Strafen". Es geht auch um Konsequenzen in der Form von Dingen, die sich schlicht als nicht recht heraus stellen, die sich nicht so zeigen, wie wir es erwartet haben. Sobald wir uns nicht mehr länger Sorgen machen darüber, ob eine bestimmte Entscheidung oder eine bestimmte Handlungsrichtung ein bestimmtes Ergebnis zeitigen werde, sind wir frei, jedwede Handlungsrichtung, die wir wollen, zu wählen - - - ohne Hinblick darauf, ob sie eine hohe Wahrscheinlichkeit, zum "Erfolg zu gelangen", in sich trage oder nicht.

Ja in der Tat, unsere gesamte Definition von "Erfolg haben" würde sich wandeln. Man würde von einer Sache sagen, sie hätte "Erfolg gehabt", wenn sie schlicht zuende ist, anstatt bloß dann, wann sie ein vorgegebenes Resultat hervorgebracht hat. Kurz gesagt, wir wären allesamt eine Menge wagemutiger, sofern wir das Gespür hätten, wir könnten nicht durch den einen oder anderen Ausgang verletzt, nicht beschädigt oder zerstört werden. Stelle dir vor, wo sich jetzt in diesem Augenblick dein eigenes Leben befände, falls du bloß an einigen wenigen Wegkreuzungen in deinem Leben ein bisschen wagemutiger gewesen wärest.

Die Einladung der Neuen Spiritualität heißt, so zu handeln, als wäre die Vorstellung von Schädigung einfach das: eine Idee, schier ein Gedanke, der nichts mit der Letztlichen Realität zu tun hat. Sofern du an bestimmten Wegkreuzungen in deinem Leben furchtlos - - - aufs Äußerste *furchtlos* - - - gehandelt hättest, wo könnte dein Leben heute stehen? Das ist eine faire und wichtige Frage.

Die Neue Spiritualität zieht uns tiefer und tiefer in eine zentrale, wachrüttelnde und sich vereinigende Frage hinein: Wer sind wir? Ich meine, wir sind wir, *wirklich* ...?

Und .. eure Antwort, wie lautet sie, bitte?

Diese Woche begannen wir mit dem 5-Tages-Ostküsten-Retreat in Baltimore. Sein Ziel lautet, diese Frage zu beantworten - - - und die Antwort in das alltägliche Leben einzubringen. Unser nächstes derartiges Programm wird im Dezember stattfinden ... und nein, es ist nicht zu früh, dass ihr euch dafür anmeldet. In der Zwischenzeit - wer seid ihr? Und welche Schritte habt ihr unternommen, um das im alltäglichen Leben zur allgemeinen Anschauung zu bringen?

Mit Liebe und Umarmen, Neale.

=====

DAS GmG LESEBUCH

Fernere Darlegungen des Gesprächs mit Gott-Materials durch den Autor

=====

Über die Jahre hat ND Walsch hunderte von Reden gehalten und Unmengen von Artikeln geschrieben, die sich rund um dieses Material drehen. Von Zeit zu Zeit möchten wir an dieser Stelle eine Transkription oder einen Reprint einer jener Präsentationen einstellen. Wir laden dich dazu ein, jede per Copy und Save aufzubewahren, und so eine persönliche Sammlung gegenwärtigen und erhebenden spirituellen Denkens zu schaffen, auf die du jederzeit zugehen kannst. Wir hoffen, ihr findet damit eine konstante Quelle an Einsicht und Inspiration.

IN DIESER WOCHE: Eine Reflektion über Beziehungen, dargeboten in einer Reihe von Beiträgen im Laufe jener Tage, die dem Valentinstag 2007 vorhergingen. Dieser Beitrag wird in den nächsten drei Ausgaben des Wöchentlichen Bulletins fortgesetzt, da das Thema alle Beachtung verdient, die wir ihm schenken können [der vorliegende Beitrag ist der dritte und letzte - ThB].

=====

=====

Sexualität in Beziehungen

- Dialogbeginn -

In allen romantischen Beziehungen existiert nichts, was mehr Spaß macht, als die Kleider abzulegen, und sich in intimer und vergnüglicher Weise zu berühren und berührt zu werden. Es mag Dinge geben, die ebensoviel Spaß bereiten, aber ich kann kaum an etwas denken, was mehr Spaß machte.

Sogar in menschlichen Beziehungen, die nicht notwendigerweise tief romantisch sind, wo zwei Menschen sich selbst einfach als „Freunde“ (oder gar als „Bekannte“) beschreiben, kann der geschlechtliche Akt eine enorme Anziehungskraft aufweisen, und er kann eine Riesensmenge an Vergnügen in den Augenblick bringen.

Diese Dinge sind jedem augenfällig. Daran ist nichts Neues. Das stellt keine Offenbarung des Jahrhunderts dar. Doch bei all dem, was wir wissen, und bei all dem, was wir über die menschliche Sexualität verstehen, bei all dem, was wir erfahren haben, und bei all dem, dem wir auf diesem Gebiet des menschlichen Verkehrs begegnet sind, sind so viele von uns immer noch an einem Ort der Verwirrung, was das Zum-Ausdruck-Bringen unserer Sexualität anbelangt.

Wir sind verwirrt darüber, ob wir miteinander sexuell werden, darüber, wann wir miteinander sexuell werden, und darüber, weswegen wir miteinander sexuell werden. Und einige von uns sind darüber verwirrt, wie sie miteinander sexuell werden.

Ich finde, unter den Menschen, die sich selbst insbesondere einem spirituellen Weg verschrieben haben, können diese Frage zu den drängendsten und zu den herausforderndsten gehören.

Es existiert seit Jahrhunderten auf diesem Planeten ein interessanter Gedanke über Sexualität und

Spiritualität, der besagt, dass die beiden sich nicht vertragen. Dieser Gedanke meint, dass die Sexualität Teil unserer „niedereren Natur“ ist, während spirituelle Bewandnisse Teil unserer „höheren Natur“ sind. Dies war kein gelegentlicher, vagabundierender Gedanke, der sich im Verlaufe der vergangenen Jahrhunderte und Jahrtausende seinen Weg durch die höheren Regionen der menschlichen Erfahrung bahnte. Dies war tatsächlich ein tiefverwurzelter Gedanke, der die Alltagserfahrung des größten Teils der Menschheit diktierte, bestimmte und anwies.

Wir schämen uns unseres Körpers, oder erachten ihn als am wenigsten geeignet für erotische Stimulationen. Und so machten wir es zu *Ungesetzmäßigem*, einander den Körper zu zeigen, außer in außerordentlichsten, privaten und persönlichen Umständen.

Wir sind derart beschämt, dass viele von uns, sobald wir in dem Alter anlangen, wo wir beginnen, unsere Sexualität zu erfahren, keine Vorstellung davon haben, wie angemessen damit umzugehen ist. Wir finden es schwer und herausfordernd, es uns zuzulassen, unsere sexuelle Natur natürlich, vergnügt, schamfrei, abenteuerlich, erweiternd, oder liebevoll, ohne Zögern, ohne Unbeholfenheit oder Verlegenheit in Erfahrung zu bringen.

Wir sind darüber derart aufgeregt, derart verschämt, verwirrt, verlegen und gewunden, dass wir es in manchen Gemeinschaften und Orten nicht einmal zulassen, das in der Schule zu unterweisen, worin es uns, als *wir* in der Schule waren, nicht erlaubt war, unterwiesen zu werden.

Wir sind darüber derart aufgebracht, derart verschämt, verwirrt, verlegen und gewunden, dass wir wütend werden und aus dem Theater stürmen, wenn der Akt der geschlechtlichen Liebe auf unseren Kinoleinwänden abgebildet wird ... während wir mit der akkuratsten – mit der ach-so-akkuratsten – Abbildung der körperlichen Gewalt keine Probleme haben.

Das Abbilden von abgeschlagenen Köpfen, von Körpern, die in Teile zerfetzt werden, und von Blut, das aus offenen Wunden spritzt, ist völlig in Ordnung, doch das Abbilden der schlichten frontalen Nacktheit, um mal vom Geschlechtsverkehr nicht zu reden – ist meilen-, meilen-, *meilenweit* außerhalb der Grenzen. Welch einen interessanten Bestand an Werten haben wir Menschen! Was für einen interessanten Gesichtswinkel! Und zu was für einem verwirrenden und komplexen Bestand an Standards werden wir angehalten, ihn als unsere Leitlinie beim Leben unseres Lebens anzunehmen und einzusetzen.

Nun kommt *Gespräche mit Gott* daher, um uns in dieser Sache und in anderen Sachen beizustehen; um uns dabei zu helfen, wie wir die tückischen Wildwasser-Flüsse des menschlichen Lebensstromes kühn zu durchkreuzen versuchen.

Dies ist nicht das einzige Buch, was zu diesen Themen etwas zu sagen hat. Es ist nicht das erste, und es wird nicht das letzte sein. Jedoch bietet es einige hervorragend erfrischende Perspektiven auf das Thema der menschlichen Geschlechtlichkeit und ihrer Verbindung zur menschlichen Spiritualität an – und auf eine gute Zahl anderer Themen desgleichen.

WANN ZUM ERSTENMAL SEX?

Zu spät, du hast ihn bereits!

In allen neuen Beziehungen mit romantischem Potenzial (und du wirst genau wissen, welche das sind) zeichnet sich eine Frage deutlich ab: Wann werden wir sexuell?

Um diese Frage zu beantworten, gilt es, sich einer größeren zuzuwenden: Was überhaupt IST Sexualität?

Sofern wir nicht begreifen, was Sexualität ist, werden wir nicht verstehen, wann wir uns in sexueller Weise zum Ausdruck bringen. Hier also die Wahrheit über die Sexualität, die dir noch niemand gesagt hat: Du drückst dich *immer* in sexueller Weise aus. Es gibt keine Möglichkeit, dich *nicht* in sexueller Weise zum Ausdruck zu bringen. Das LEBEN ist eine sexuelle Erfahrung. Leben IST Sex.

Gespräche mit Gott sagt uns, dass „Sex“ das Wort ist, das wir zur Beschreibung der Erfahrung des Synergetischen Energie-Austausches ['S ynergistic E nergy e X change'] benutzen. Das Einzige dabei ist, wir haben es in unserem Verstand, dass diese Art des Energieaustausches auf den Kontakt mit gewissen Körperteilen beschränkt sei, obschon er im eigentlichen *unseren Kontakt mit allem* beschreibt.

Alles, was wir tun, ist sexuell. Sex ist die Energie des Lebens, und der Austausch dieser Energie des Lebens Selbst, zum Ausdruck gebracht. Leben erschafft noch mehr Leben vermittelt des Prozesses des Lebens selbst. Vermittels des Austausches Seiner Eigenen Energie bewerkstelligt dies das Leben. Der Prozess, den wir „Photosynthese“ nennen, ist die Synthese chemischer Verbindungen unter Zuhilfenahme von strahlender Energie, und insbesondere von Licht. Damit bringt die Sonne Pflanzen zum Wachsen. Auf diese Weise bringen auch wir ein ander zum Wachsen.

So hast du noch nie gedacht, oder? Doch, so ist es. Menschenwesen wachsen, sie werden in der Seele, im Geist und in ihrem Herzen und im verstandesmäßigen Geist größer, während sie die Erfahrung von Liebe machen. Und Liebe ist „die Synthese von chemischen Verbindungen unter Zuhilfenahme von strahlender Energie, insbesondere von Licht“. Sendest du Liebe an jemanden, so verstrahlst du Energie. Im Wortsinne. Du verstrahlst Energie.

Tatsache ist, du verstrahlst Energie zu jeder Zeit, nicht bloß, wenn du jemandem Liebe sendest. Die Frage ist nicht, ob du Liebe verstrahlst, sondern welche Art von Energie du verstrahlst. Das ist die einzige Frage im Leben, die zählt. „Welche Art von Liebe strahle ich jetzt gerade aus ---?“ Was immer du ausstrahlst, wird auf dich zurück reflektiert. Du bekommst das, was du sendest. Womit man startet, damit kommt man zurück.

Auch alle Weiteren strahlen Energie aus. Gespräche mit Gott nennt diesen Prozess Synergistic Energy eXchange. Du hast also immer S.E.X. Die Frage lautet nicht, ob du Sex hast, sondern, welche Art von Sex du hast.

Ich spiele hier nicht einfach mit Wörtern. Ganz bestimmt nicht. Dies ist die wirkliche Antwort auf die Frage: „Wann sollte ich in meiner neuen Beziehung mit dem Sex beginnen?“ Es ist wichtig zu verstehen, dass du in deiner Beziehung immer „Sex hast“ -- und die Art und Weise, wie du ihn ausführst, wird die Antwort auf die Fragen bereitstellen, die du vielleicht hast, was die körperlichen Aktivitäten deines Körpers anbelangt.

Für jetzt ... beginne deine neuen Beziehungen in neuer Weise. In der Tat, beginne jede Beziehung auf eine neue Weise. Dies kannst du jeden Tag tun ... denn jeder Tag, jede Beziehung ist eine neue Beziehung. Du bist in der Lage, dich selbst von Neuem in jedem goldenen Moment des Jetzt wiederzuerschaffen, und du erschaffst jede Beziehung, die du hast, in jeder Hinsicht von ihrem Anbeginn an, wo du deine Augen auf diese andere Person richtest. Wusstest du das? Es muss nicht so sein, wie es gestern war. Auch musst du nicht der sein, der du gestern warst.

Sei deine Beziehung nun neu oder alt - du kannst anfangen, jetzt im Augenblick, heute, guten Sex zu haben. Erkläre und entscheide, dass dein Synergetischer Energie-Austausch mit deinem Besonderen Anderen von Licht und Liebe, von verständnisvollem und annehmendem Mitempfinden und Vergeben, vom Feiern und freudiger Anerkenntnis erfüllt ist. Erkenne jedesmal, wenn du mit diesem Menschen sprichst, das Wunder und die Herrlichkeit von Wer Er Wirklich Ist an. Sieh immer, wenn du ihn siehst, die Gottgleichheit in ihm. Lächle über die Gabe, dass er am Leben ist. Wenn er sagt: „Was lächelst du denn an, Hübsche/r ...?“, dann antworte einfach: „Ich lächle die Gabe an, die du darstellst. Ich empfinde Das Geschenk. Und das bringt mich zum Lächeln.“ Achte darauf, wie dies deinen Tag verwandelt!

Abschließende Gedanken dazu

Lasst uns noch einen abschließenden Blick darauf werfen, was uns *Gespräche mit Gott* über Liebe und Beziehungen zu sagen hat.

Die meisten Menschen, sagte Gott zu mir, treten aus dem falschen Grund in Beziehungen ein. Der Zweck von Beziehungen besteht für uns darin, einen Kontext zu schaffen, in dem wir unsere höchste Auffassung von wer wir wirklich sind annoncieren und erklären, zum Ausdruck bringen und erfüllen können. Nur sehr wenige Menschen begreifen romantische Beziehungen auf diese Weise.

Ganz bestimmt tat ich das in meinem Leben nicht, und seitdem mir diese Information überreicht wurde, fand ich mich im höchsten Maße darin herausgefordert. Ich bin nicht stets dieser Herausforderung nachgekommen. Tatsächlich misslang es mir von Zeit zu Zeit, die höchste Auffassung, die ich über mich hatte, in meinen Beziehungen mit Anderen zu erfüllen. Doch glaube ich, dass ich mit meinem Misslingen gewachsen bin, und komme dazu, mehr und mehr darüber zu wissen, was es bedeutet, wahrlich liebend zu sein.

Die erste Person, mit der ich wahrlich liebevoll zu sein habe, bin ich selbst. Ich weiß, das klingt einfach wie ein schales Klischee, aber ich versichere euch, es ist tiefgehend wahr – und immens wichtig. Sich selbst lieben ist nicht dasselbe wie eigennützig sein. Es bedeutet, nicht ein Chamäleon zu werden, es dir nicht zu erlauben, die Farben, Wahrheiten, Absichten und die Art, wie du als ein individuelles menschliches Wesen bist, einfach deswegen zu ändern, damit eine andere Person im Raum verbleibt. Es bedeutet, dich selbst genügend zu lieben, um authentisch DU zu sein, auch wenn es danach aussieht, dies zu tun, ziehe nach sich, dass Andere einen verlassen.

Was in Wahrheit passieren wird, ist, dass gewisse Leute sich verabschieden werden, dass sich aber gewisse andere Menschen deinem Leben in einer neuen und kraftvollen Weise zugesellen werden. Sie werden sich zu dir scharen, weil sie mit dem in Schwingung geraten, wer du bist. Sie stehen in Harmonie mit der tiefen Essenz deines Seins. Sie gehen mit deiner Agenda einher. Sie bekunden dieselben Absichten. Sie sind mit dir auf vielerlei Art kompatibel. Sie sind nicht das gleiche wie du, aber sie sind *kompatibel*. Ich kann nicht anfangen, euch davon zu erzählen, wie wichtig das ist. Ein Mensch vermag nicht zu wissen - desgleichen kannst du es nicht wissen -, ob er kompatibel oder ob er nicht kompatibel ist, solange er nicht weiß, wer er in seinem Wahrhaften Sein ist.

Dies ist ein Satz, den ich geprägt habe, um eine Person zu beschreiben, die in ihrer oder seiner Wahrheit in jedem Augenblick lebt und von ihr herkommt. Vor einigen Wochen setzte ich einen Neujahres-Vorsatz auf. Mein Vorsatz liest sich so: „Sage deine Wahrheit, sobald du sie kennst.“ Über Jahre tat ich das nicht. Tatsache ist, die meiste Zeit meines Leben habe ich gelogen. Ich sagte kleine und große Lügen, triviale und bedeutsame Lügen. Und ich tat dies, weil ich empfand, dass es mir dienlich war. Nun sehe ich, dass mir nichts *undienlicher* war. So alt wie bald, so klug wie spät [Redewendung; Th.B.].

Und so lade ich dich an diesem Valentinstag dazu ein, dich selbst zu lieben, wie du dich zuvor noch nicht geliebt hast. Liebe dich selbst so sehr, dass du deine tiefste Wahrheit jedem gegenüber aussprichst, der dein Leben berührt. Und insbesondere gegenüber deinem Besonderen Anderen. Sprich in jedem Moment zu deinem Geliebten von deinem Ort der Transparenz und der völligen Sichtbarkeit her. Verbirg nichts. Schirme nichts ab. Stehe nackt vor deinem Geliebten nicht bloß dem Körper nach, sondern auch mental, emotional und spirituell. Bring dich zum Ansehen, mache dich genauso bekannt, wie du bist. Dies wird

das großartigste Geschenk sein, das du je allen geben kannst, und die wundervollste Gabe, die du derjenigen Person überreichen kannst, mit der du dein Leben teilst.

Und damit stellt dies nicht bloß einen Akt der Selbst-Liebe dar, sondern auch einen Akt enormer Liebe für den Anderen. Denn die Bereitwilligkeit, gänzlich verletzlich und ganz ohne Verteidigung im Raum des Anderen zu erscheinen, ist der höchste Tribut, den ein einzelnes Herz einem zweiten Menschenwesen zu zahlen vermag. Das besagt mehr, als all die in Geschäften besorgten Geschenke je übermitteln können. Und es besagt mehr über dich, als alles andere, was du womöglich tun kannst, um herüberzubringen, wer du bist und wie sehr du liebst.

Die Bereitwilligkeit, einen Anderen zu verlieren, anstatt ihn in deinem Leben unter falschen Vorgaben zu halten, ist der höchste Akt der Liebe. Und die Ironie bei alledem ist, den Mut zu haben, all dasjenige mitzuteilen, von dem du doch bestimmt davon ausgehst, dass es den Anderen wegtreibe dies ist sehr oft genau das, was ihn dazu inspiriert, zu bleiben. Denn sie wissen dann, dass sie nicht mit einem „Bild“ von dir zusammenleben, sondern mit einer Realität. Mit einer Wahrheit. Mit dem authentischen Artikel. Mit dem realen Ding.

Die meisten Menschen können mit der Realität leben. Womit sie nicht zu leben vermögen, das sind falsche Hoffnungen, fehlplatzierte Träume und das Wissen, dass sie den Worten nicht trauen können, die dem Mund des Menschen, den sie lieben, entkommen – nicht, weil dieser Mensch armselig, grausam ist, oder weil er absichtlich verletzend zu sein versucht, sondern einfach, weil dieser Mensch derart verwundet ist, dass er oder sie nicht Worte auszusprechen vermag, denen vertraut werden kann. Er kennt seine eigene Wahrheit nicht. Weil er sie nie ermittelt hat. Weil er nie das Drängen besaß, sie auszusprechen und sie zu erklären und sie zu annoncieren, aus Angst davor, den Anderen zu verlieren. Das Ergebnis ist, dass diese Menschen viele Andere immer und immer wieder in ihrem Leben verloren haben.

Menschen, die ich berate, fragen mich, wie sie ihre Wahrheit gegenüber Anderen kundtun können, sofern sie sie nicht einmal kennen. Sie fragen mich, ihnen beim Bestimmen ihrer Wahrheit zu helfen, ihnen zu einem Verstehen zu verhelfen, wer sie wirklich sind und wer sie wirklich sein wollen. Ich sage zu ihnen, dass sie einfach damit beginnen müssen, ihre Wahrheit zu verbalisieren. Sie müssen anfangen zu reden. Laut auszusprechen. Gegenüber Anderen. Über alles.

Darüber, wie sie sich fühlen. Was sie *im Augenblick jetzt* wollen. Es mag wohl wahr sein, dass viele Menschen nicht wissen, was sie langfristig wollen, aber es ist nicht wahr, dass die Menschen nicht wissen, was sie im Augenblick wollen. Jeder weiß, was er oder sie eben jetzt, eben hier will. Jeder weiß das. Es ist bloß eine Frage, ob wir den Mut haben, unsere Wahrheit, was das betrifft, auszusprechen. Sofern wir diese Wahrheit innen zurückhalten, und sofern wir das über Jahre hinweg tun, haben wir ganz wörtlich die Berührung mit der Essenz von wer wir sind und von was wir anstreben verloren. Wir sagen weniger und weniger. Wir denken mehr und mehr. Wir wenden uns nach innen weg. Und unsere bedeutsame Beziehung mit unserem Geliebten wird unerfüllt – und wir wissen nicht einmal weswegen.

Überreiche also heute die Gabe der Wahrheit. Sage einfach die Wahrheit. Sage die gute Wahrheit, und die schlechte Wahrheit. Sage die Worte, die deinem Wissen nach willkommen sind, und die Worte, die es deinem Wissen nach nicht sind. Sei kühn. Sei mutig. Sei authentisch. Sei wahrhaftig. Und indem du das bist, sei die Essenz der Liebe selbst.

=====

GELD - LIEBE - SEX - GOTT

Das sind die Vier Ecksteine der Menschlichen Erfahrung, in umgekehrter Reihenfolge ihrer Bedeutung, und diese Themen werden in dem Seminar 'Wahrheit' erörtert - dem ersten spirituellen Kurs, den Neale Donald Walsch abgehalten hat.

Wir haben die Highlights dieser Veranstaltung auf einer 3-er-DVD zusammengefasst, ein Retreat, was Neale für eine kleine Gruppe von Leuten ausrichtete. Wollt ihr mehr über diese Themen wissen, und darüber, weswegen "Sex" in der Wichtigkeit in der menschlichen Erfahrung direkt neben "Gott" zu stehen kommt?

Sofern du schon immer ein Retreat, das von Neale geleitet ist, besuchen wolltest, und einfach nicht die Zeit oder die finanziellen Mittel dafür aufbringen konntest, besteht hier eine wundervolle und praktische Alternative. Behandle dich selbst und bringe dich zu dieser DVD-Zusammenstellung, und es wird fast so sein, als "wärest du dort gewesen".

Wir machen einen besonderen Preis für diese gekürzte Zusammenfassung: nur \$39.95 für einen kürzeren Bestell-Zeitraum. Klicke hier, um bei diesem sehr besonderen Kurs "teilzunehmen", um deine Bestellung abzugeben und diesen wundervollen Besuch bei Neale Donald Walsch im "The Truth Seminar" voller Genuss mitzuerleben.

=====

[KALENDER]

=====

Ein Blick auf die Veranstaltungen, bei denen Neale Donald Walsch auftreten wird, um die Botschaft der Gespräche mit Gott in den vor uns liegenden Wochen zu teilen. Bei diesen Veranstaltungen werdet ihr mehr über die Arbeit der ReCreation Foundation in Erfahrung bringen

AKTUELLES

ND Walsch wird im Frühherbst 2009 zwei Veranstaltungen in Deutschland ausrichten. Vom 23. bis 27. September in Süddeutschland (Kisslegg), und ein Abend-Satsang mitsamt einem Tagesworkshop am darauffolgenden Tag am 3./4. Okt. 2009 in Österreich (Seeboden). Näheres dazu unter:

<http://cultusanimi.de/veranstaltungen/neale-donald-walsch-deutschland%C3%B6sterreich-tour-2009>

ZUR BEACHTUNG: Nicht alle Veranstaltungen werden von der ReCreation Foundation gesponsert.

[Es folgt eine Reihe von (hpts. USA-)Veranstaltungen bis Winter 2009 ~ ThB]

=====

=====

Das CwG Weekly Bulletin wird fertiggestellt durch Neale Donald Walsch, m. Claire, Brandon Klayman, LEP-Absolventen und andere Freunde.

Sofern du Freude an diesem KOSTENLOSEN Bulletin hast und Wertvolles daraus schöpfst, so nimm bitte eine Zuwendung in Betracht. Sie wird uns helfen, weiterhin Dienstleistungen wie diese anzubieten. Die CwG Foundation ist eine Non-Profit-Organisation, und jede Spende ist uns dankbar willkommen.

=====

Quelle: CwG Weekly Bulletin #342 [23.5.2009] ~ Übersetzung: Theophil Balz [24.5.2009]

=====

Das engl. Original steht unter

http://www.cwg.org/bulletins/bulletin_342.html

Die

~ übersetzten Bulletins der letzten drei Jahre (jeweils als PDF-Datei herunterzuladen),

~ die kostenlosen E-books von ND Walsch,

~ sein Internet-Tagebuch (Blog; selektiv),

~ täglich sog. 'Heavenletters', tägliche Liebesbriefe Gottes an uns Menschliche Seinswesen auf der Erde (niedergeschrieben durch Frau Gloria Wendroff, Iowa, USA)

~ Möglichkeiten, eigene Beiträge und Kommentare zu schreiben,

~ Möglichkeiten, in einem Wort-Register nachzuschlagen, und manches Andere,

sind gesammelt erreichbar unter

www.gmg-materialien.de

ND Walsch lädt uns ausdrücklich dazu herbei, an seinem Leben teilzuhaben - und uns gegenseitig an unserem Leben teilhaben zu lassen. Dafür hat er seit geraumer Zeit das INTERNET-TAGEBUCH eröffnet. Indem wir in bewusstem Entscheid an dem Wachsen eines Anderen teilnehmen, werden wir unversehens und ohne Not in ein Wachstum der gleichen Art hineingenommen und verbracht. Ein herrliches, behutsam und ohne Ecken und Kanten vor sich gehendes Geschehen.

»Geh mit mir, sage ich, und ich werde versuchen, dir zu helfen, dich aufs Neue wiederzuerschaffen, auch dann, indes ich dich darum ersuche, mir dabei zur Seite zu stehen, das Gleiche zu tun. Lasst uns unsere Futurologie zusammen gemeinsam erschaffen« [GmG Wö. Bulletin #239].

=====

Weitere verwandte Webseiten sind:

~ www.gespraechemitgott.org

~ www.humanityteam.at

~ www.humanitysteam.ch

~ www.humanitysteam.de

=====

IN EIGENER SACHE

Liebe Freunde,

die Mutter-Organisation, die »CwG Foundation«, benötigt in regelmäßiger Weise einen Mittelzufluss. In einer Extra-Mail vom 1.4.06 habe ich mich an Euch gewandt und dort dargelegt, welche Vorschläge ich für unsere gemeinsame Situation, auch für diejenige der Übersetzer und anderer Mitwirkender in Dtl., unterbreite.

Hier kurzgemacht der Vorschlag wir erbitten mtl. 4 Euro für das Bulletin. Die Hälfte geht jeden Monat in die USA, die andere Hälfte verbleibt in Dtl. zu den in der E-Mail aufgeführten Zwecken. Wir würden uns freuen, wenn wir gemeinsam auf einer Grundlage weitermachen könnten, die uns allen guttut und uns in ergänzender Verschiedenartigkeit füreinander wohlstellt.

Liebe Grüße

Theophil

=====

=====

Theophil Balz ~ Hesterbrinkweg 11 ~ D 49324 Melle ~ [0049] (0)5422 8563 ~ theophil.balz@web.de

=====

Ich habe ein Extra-Konto eingerichtet. [Da wir ~ die Übersetzenden und die anderen Mitarbeiter, die sich an der Errichtung einer Webseite www.gmg-materialien.de zu schaffen machen ~ kein Verein sind, ist es nur möglich, das Konto auf einen Privat-Namen laufen zu lassen.]

Theophil Balz ~ »TUFUNZANE«

Kto. Nr.: 134023

Kreissparkasse Melle

BLZ 26552286

Kennwort: »Bulletin«

Für Überweisungen nach Dtl. vom Ausland (exkl. Schweiz ~ ~ s.u.):

- SWIFT: NOLADE21MEL

- IBAN-Nummer: DE73 2655 2286 0000 1340 23

Wir haben ein eigenes SCHWEIZER Konto eröffnet. Lucia Sidler aus Immensee (CH) betreut es ~ dafür vielen Dank.

Schweizer Postkonto Nummer: 40-748163-7

Notwendiges Kennwort auf dem Überweisungsformular: "BULLETIN"

=====

Anmerkung: »Tufunzane« (kisuaheli) heißt:

»Lasst uns zusammenkommen und uns gegenseitig anleiten und unterweisen.«

=====